

TI 316 1.5 de
QSC Q-SYS Plugin für
d&b 10D, 30D, D20 und D80 Verstärker

Kurzanleitung

1. Einleitung

Mit dem d&b Q-SYS Plugin lassen sich zahlreiche Funktionen der d&b Vierkanalverstärker (10D, 30D, D20 oder D80) über die Q-SYS-Plattform von QSC mithilfe des OCA Protokolls (AES70) steuern und überwachen.

Anforderungen

- Ethernet-fähige d&b Verstärker (10D, 30D, D20 oder D80) mit Firmware V2.02.00 oder höher.
- QSC Q-SYS System und Q-SYS Designer V5.1.00 oder höher.
- Q-SYS Designer Projektdatei mit dem d&b Plugin-Modul für die 10D, 30D, D20 und D80 Verstärker.

Funktionsumfang des Plugins

▪ Verstärker

- Ein-/Ausschalten des Verstärkers
- Verfolgen der Ein-/Aus- und Fehlerstatistiken des Verstärkers
- Festlegung des Verstärkernamens
- Physikalische Identifizierung eines Verstärkers

▪ Ausgänge

- Ausgangspegel- und Mute-Control pro Kanal
- Pegelanzeige für jeden Kanal, einschließlich ISP (Input Signal Present), GR (Gain Reduction) und OVL (OverLoad)
- Festlegung des Kanalnamens
- Überwachung des Fehlerstatus für jeden einzelnen Kanal

▪ Verstärker-Presets

- Speichern und Laden von Presets
- Sofortiges Laden eines Presets über einen Q-SYS Control Pin
- Änderungsverfolgung in einem gerade aktiven Preset

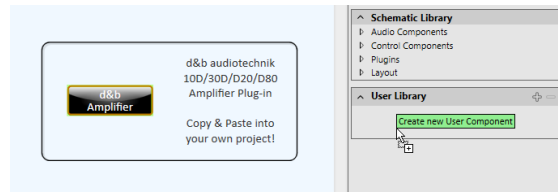
▪ Überwachung

- Aktivieren/Deaktivieren der Input-Monitoring-Funktion für jeden Eingang
- Aktivieren/Deaktivieren der Load-Monitoring-Funktion für jeden Ausgang
- Zurücksetzen von Input-Monitoring- oder Load-Monitoring-Fehlern

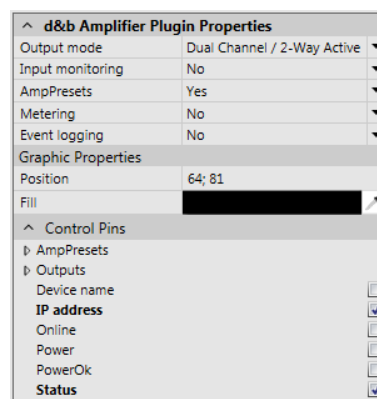
- **Aufzeichnen** von Ereignissen, wie z.B. Verbindungsunterbrechungen oder Kommunikationsfehlern im Ereignisprotokoll des QSC Cores.

2. Erste Schritte

1. Öffnen Sie die mitgelieferte Q-SYS Designer Projektdatei mit dem d&b Plugin-Modul.
2. Kopieren Sie das Plugin in die Zwischenablage oder ziehen Sie das Plugin per Drag&Drop in das Feld **«User Library»** auf der rechten Seite.



3. Fügen Sie das Plugin in Ihr Projekt ein oder ziehen Sie es per Drag&Drop aus dem Feld **«User Library»** auf der rechten Seite in Ihr Projekt.
Hinweis: Für jeden d&b Verstärker in Ihrem Setup ist ein Plugin-Modul erforderlich.
4. Sobald Sie das Plugin-Modul ausgewählt haben, stehen im **«Tool»**-Menü in Q-SYS eine Reihe von Konfigurationsoptionen und Control Pins zur Verfügung. Konfigurieren Sie die Funktionen, die Sie steuern oder überwachen möchten (Input Monitoring, Presets und Metering).

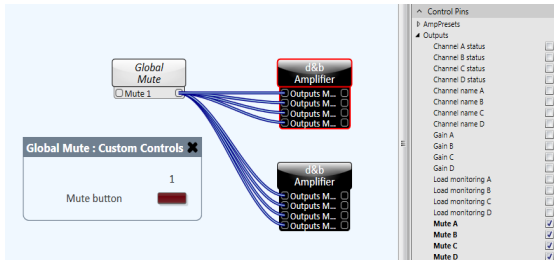


Hinweis: Durch das Aktivieren oder Deaktivieren von Funktionen werden nicht nur die entsprechenden Controls in der grafischen Benutzeroberfläche ein- oder ausgeblendet, es wird auch die Anzahl der Verstärkerparameter festgelegt, die überwacht werden. Je nach Anzahl der Verstärker in einem Projekt kann dies geringfügige Auswirkungen auf die Belastung Ihres Netzwerkverkehrs haben.

Hinweis: Die Konfiguration von Input-Monitoring- und Load-Monitoring-Parametern (wie z.B. Pilotton, Schwellwerte und Toleranzen) sowie die Erstellung und Verwaltung von Verstärker-Presets sind nicht im Funktionsumfang dieses Plugins enthalten. Wir empfehlen, für diese Zwecke R1 zu benutzen.

5. Konfigurieren Sie den Ausgangsmodus eines jeden Plugins so, dass er mit der Ausgangskonfiguration des entsprechenden Verstärkers übereinstimmt.
Hinweis: Damit verändern Sie nicht den Ausgangsmodus des Verstärkers, sondern nur die Konfiguration im Q-SYS Plugin.

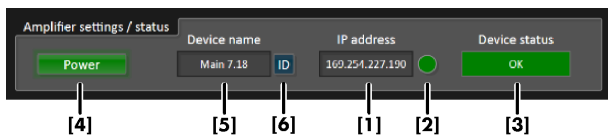
6. Aktivieren Sie die Funktion **«Event Logging»**, damit Ihr QSC Core Fehler im Plugin selbst aufzeichnet, wie beispielsweise Verbindungsunterbrechungen oder OCA Kommunikationsfehler.
7. Wählen Sie die gewünschten Control Pins aus, um die Verstärker über externe Controls zu steuern und zu überwachen.
8. Fügen Sie nach Bedarf weitere Q-SYS-Komponenten und Controls hinzu und verbinden Sie diese. Mit den Control Pins des Plugins lässt sich beispielsweise eine globale Mute-Schaltfläche erstellen, wie unten dargestellt.



9. Vergewissern Sie sich, dass die d&b Verstärker mit dem gleichen Ethernet-Netzwerk verbunden sind wie Ihr QSC Core und dass ihre IP-Adressen und Subnetzmasken kompatibel sind. Möglicherweise müssen Sie dazu entweder mit R1 oder über das Verstärker-Display bzw. die Web-Remote-Schnittstelle des Verstärkers den IP-Modus des Verstärkers auf **«Manual»** setzen.
10. Aktivieren Sie die Funktion **«Emulate»** oder **«Save to Core & Run»** im Q-SYS Designer und doppelklicken Sie auf das Plugin-Modul, um die Benutzeroberfläche des Plugins zu öffnen.
11. Geben Sie im IP-Adressfeld (**«IP address»**) einer jeden Plugin-Instanz die IP-Adresse eines Verstärkers aus Ihrem Setup ein. Eine grüne **«Online»**-LED zeigt an, dass die Verbindung mit dem entsprechenden Verstärker erfolgreich hergestellt wurde.

3. Plugin Detailübersicht

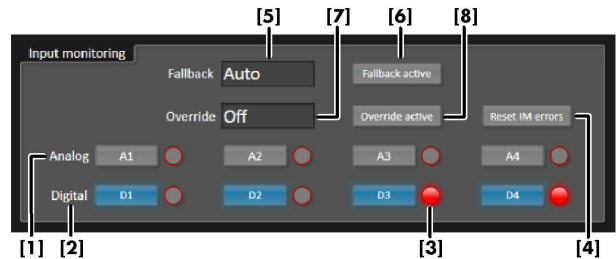
Verstärkereinstellungen/-status



- [1] Geben Sie hier die IP-Adresse des Verstärkers ein.
- [2] Die **«Online»**-LED leuchtet, um eine erfolgreiche Netzwerkverbindung mit dem Verstärker anzuzeigen.
- [3] Als Gerätestatus sind möglich: **«Initializing»**, während die Verbindung mit dem Netzwerk aufgebaut wird. **«Compromised»**, wenn der Verstärker sich im Standby befindet, beim Auftreten eines Kanalfehlers oder wenn das aktuelle Preset geändert wurde und der Modus **«Strict»** eingestellt war. **«Fault»** deutet auf einen Gerätefehler im Verstärker hin. **«OK»** zeigt Normalbetrieb an.

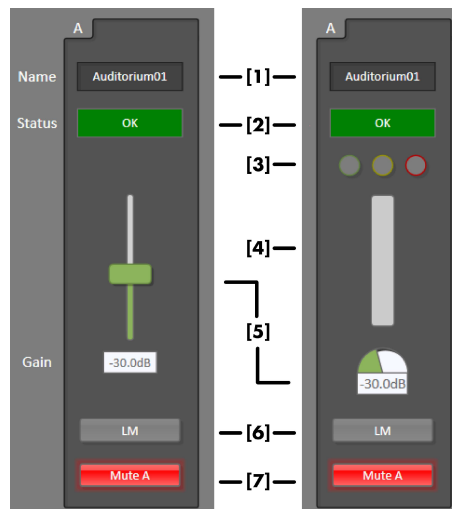
- [4] Ein-/Ausschalter. Grün zeigt an, dass der Verstärker eingeschaltet ist, rot zeigt den Standby-Betrieb an.
- [5] Gerätename
- [6] Triggert ein **«Wink»** Kommando, um einen Verstärker physikalisch zu indentifizieren (blinkende Display und Signalton)

Input Monitoring



- [1] Aktivieren/Deaktivieren der Input-Monitoring-Funktion für jeden analogen Eingang
- [2] Aktivieren/Deaktivieren der Input-Monitoring-Funktion für jeden digitalen Eingang
- [3] Individuelle Input-Monitoring-Fehler-Anzeige
- [4] Zurücksetzen von Input-Monitoring-Fehlern
- [5] Fallback-Funktion (Off, Manual, oder Auto)
- [6] Aktivieren/Deaktivieren der Fallback-Funktion
- [7] Override-Funktion (Off, Manual, oder Auto)
- [8] Aktivieren/Deaktivieren der Override-Funktion

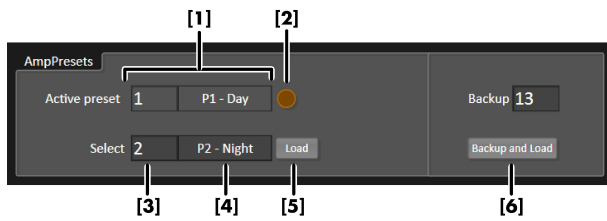
Kanal



Controls für einen Kanal, links mit deaktiviertem Metering, rechts mit aktiviertem Metering

- [1] Kanalname
- [2] Kanalstatus
- [3] LED-Anzeigen für ISP (grün), GR (gelb) und OVL (rot)
- [4] Ausgangspegelanzeige (Headroom)
- [5] Ausgangspegelsteller
- [6] Aktivieren/Deaktivieren der Load-Monitoring-Funktion (LM)
- [7] Kanalstummenschaltung ein/aus

AmpPresets



- [1] Nummer und Name des gerade aktiven Presets
- [2] Die «**Preset modified**»-LED zeigt an, ob die Verstärkereinstellungen seit dem Laden des aktuellen Presets geändert wurden. Ist der «**Strict**»-Modus eingestellt, ändert sich in diesem Fall auch der allgemeine Status in «**Compromised**».
- [3] Combo-Box zur Auswahl des nächsten Presets. Durch Auswahl in diesem Feld wird das Preset nur vorausgewählt, nicht geladen. Erst durch Drücken von «**Load**» wird das Preset geladen. Mit dem Control Pin «**Trigger Preset**» können Presets auch sofort geladen werden.
- [4] Anzeige des Namens des vorausgewählten Presets
- [5] Laden des vorausgewählten Presets
- [6] Speichern der aktuellen Konfiguration (geändertes Preset) im gewünschten Backup-Slot und gleichzeitiges Laden des neuen vorausgewählten Presets